

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0150/14</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Hochbauamt
	Kostenstelle (UA)	3213
	Amtsleiter/in	Herr Gabriel Nißl
	Telefon	3 05-21 60
	Telefax	3 05-21 66
	E-Mail	hochbauamt@ingolstadt.de
Datum	01.07.2014	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kultur- und Schulausschuss	16.07.2014	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.07.2014	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	24.07.2014	Vorberatung	
Stadtrat	24.07.2014	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Museum für Konkrete Kunst und Design  
- Projektgenehmigung  
(Referenten: Herr Scherer, Herr Engert)

### **Antrag:**

1. Auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung wird für den Neubau des Museums für Konkrete Kunst und Design in der Gießereihalle die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die Investitionskosten für den Neubau in Höhe von 25,3 Mio. Euro werden genehmigt. Die notwendigen Haushaltsmittel werden auf der Haushaltsstelle 1.321300.940010 Museum für Konkrete Kunst und Design bereitgestellt.
3. Auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung werden die weiteren Planungsstufen freigegeben.

gez.

Wolfgang Scherer  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

ja

nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 25.300.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 620.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 321300.940010 Museum für Konkrete Kunst und Design	Euro:  9.200.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) E-Fonds: 2.520.000 € Bezirk Oberbayern: 50.000 € Städtebauförderung: ca. 2.150.000 € Bayerische Landesstiftung: 1.000.000 € Landesst. nichtstaatl. Museen: ca. 400.000 € RÖFE-Förderung: die Höhe steht derzeit noch nicht fest	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2015 ff 321300.940010 Museum für Konkrete Kunst und Design 2015: 2016: 2017:	Euro:  8.200.000 5.420.000 1.000.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Vom Differenzbetrag in Höhe von 1.480.000 € standen im laufenden Haushaltsjahr 622.975 € in Form von Haushaltsresten zur Verfügung. Der Restbetrag in Höhe von 857.025 € wurde bereits in den vergangenen Jahren für dieses Projekt verausgabt

## Kurzvortrag:

### A. Beschlusslage

- Grundsatzbeschluss  
V0543/10 StR 02.10.2010
- Auftragsvergabe Generalplanerleistung, LPH 1 – 3  
V0324/12 StR 26.07.2012
- Vorprojektgenehmigung  
V0532/13 StR 24.10.2013

### B. Sachlage

Auf der Basis der Vorprojektgenehmigung vom Oktober 2013 wurde die Entwurfsplanung weiterentwickelt und im Mai 2014 abgeschlossen. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, die Anregungen und Belange des museologischen Fachberaters, Herrn Dr. Bogner in Abstimmung mit dem Nutzer zu würdigen und wo möglich zu übernehmen. Dadurch ist sowohl eine gute Beispielbarkeit als auch eine optimale Betriebsabwicklung für das Museum gewährleistet.

Gegenüber dem Stand der Vorplanung haben sich folgende wesentliche Änderungen ergeben:

- Verkürzung des Untergeschoßes auf der Westseite bei gleichzeitiger Erweiterung der „Taschen“ nach Norden. Die beispielbare Fläche im UG ist gegenüber dem Vorentwurf weitgehend unverändert. (s. Anlage 1)
- Entfall der Lichtdecke und Ersatz durch ein eher „industrielles“ Lichtkonzept. (Leuchtstofflampen in streng linearer Anordnung) (s. Anlage 6)
- Der Veranstaltungsraum wurde aufgelöst und zu einem multifunktional nutzbaren Raum umgewidmet. Eine Aufteilung des Raums in verschiedene Zonen (z.B. durch schwere Vorhänge) soll auch zukünftig möglich sein.
- Änderung des Verwaltungstraktes: Keine nach oben offenen Büros, stattdessen geschlossene Büroräume.
- Die Kranbahn wird nicht mehr als Bibliothek genutzt.
- Änderung der Anordnung der Museumspädagogik über dem Pack- und Kontrollraum
- Die Anregungen des BLfD wurden eingearbeitet. Dadurch ergaben sich Veränderungen im Dachaufbau sowie bei der Gliederung der Südfassade. (s. Anlage 5)
- Das TGA-Konzept wurde optimiert und mittels Computersimulationen (Thermische Gebäudesimulation, Strömungssimulation) überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass das für die museale Nutzung erforderliche Museumsklima auch in Extremwetterperioden, in einer vertretbaren Bandbreite eingehalten werden kann.
- Wesentliche Voraussetzungen für die weitere Planung des Bauablaufs wurden überprüft (z.B. Ausbau der Mittelstützen).
- Der außenliegende Lichtschlitz, der ein für den Gesamteindruck wesentliches Gestaltungselement darstellt, wurde einer Risikobewertung und einer Lebenszykluskostenbetrachtung unterzogen.

- Der Gastronomiekomplex wurde auf Grundlage der Empfehlungen des eingeschalteten Gastro-Beraters, Herrn Ingo Wessel, weiterentwickelt, Ziel: Kein durch die Stadt subventionierter Cafeteriabetrieb sondern kostendeckende Verpachtung an einen externen Betreiber. Der Gastronomiebereich ist dabei auch außerhalb den Öffnungszeiten des Museums in Betrieb.

Auf Basis des letzten Planstandes vom Mai 2014 erfolgte eine Kostenberechnung durch den beauftragten Generalplaner (querkraft, Wien). Diese Kosten wurden vom Projektsteuerungsbüro Meixner überprüft und bestätigt. Eine darüber hinausgehende Überprüfung der Kosten durch das Hochbauamt erfolgte nicht.

## C. Geplante Maßnahme

### C1. Raumprogramm

Ebene	Bezeichnung	Anforderung Wettbewerb	Status Vorplanung	Status Entwurfsplanung
UG	Ausstellungsräume	2.000,00 m <sup>2</sup>	1.974,23 m <sup>2</sup>	1.917,61 m <sup>2</sup>
UG	Zwischendepot	150,00 m <sup>2</sup>	95,43 m <sup>2</sup>	108,32 m <sup>2</sup>
UG	Werkstätten	100,00 m <sup>2</sup>	49,41 m <sup>2</sup>	71,33 m <sup>2</sup>
EG	Foyer, Café, WC-Bereiche	400,00 m <sup>2</sup>	876,01 m <sup>2</sup>	867,50 m <sup>2</sup>
EG	Veranstaltungsraum	in Ausstellungsfläche enthalten	250,17 m <sup>2</sup>	296,60 m <sup>2</sup>
EG	Anlieferung, Pack- und Kontrollraum	150,00 m <sup>2</sup>	128,92 m <sup>2</sup>	127,36 m <sup>2</sup>
EG	Museumspädagogik (im Entwurf im OG)	90,00 m <sup>2</sup>	97,14 m <sup>2</sup>	144,90 m <sup>2</sup>
OG	Verwaltung	170,00 m <sup>2</sup>	259,02 m <sup>2</sup>	210,81 m <sup>2</sup>
	<b>Summen</b>	<b>3.060,00 m<sup>2</sup></b>	<b>3.730,33 m<sup>2</sup></b>	<b>3.744,43 m<sup>2</sup></b>
C2.	Bruttogrundfläche BGF		5.900,00 m <sup>2</sup>	5.570,00 m <sup>2</sup>
C3.	Kubatur (umbauter Raum)		45.600,00 m <sup>3</sup>	42.300 m <sup>3</sup>

#### **C4. Bauweise und Materialien**

Denkmalgeschütztes Bestandsgebäude welches derzeit nicht unterkellert ist. Das Bestandsgebäude besteht aus Klinkerwänden und Stahlstützen sowie einer filigranen Dachstuhlkonstruktion.

Infolge der Anforderungen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) in München sind bei der erforderlichen Erstellung des neuen Untergeschosses die bestehenden Fundamentwände zu erhalten. Die Mittelfundamente der Kranbahnstützen dürfen abgebrochen werden.

Untergeschoss in Betonbauweise. Erstellung im Schutz von Verbauwänden, unter Zuhilfenahme von Beton-Unterfangungen und einer Grundwasserabsenkung.

Erhaltung und Sanierung der gesamten Stahlkonstruktion (Stützen, Kranbahn und Stahl-Dachtragwerk). Wenn möglich soll die historische Dachuntersicht erhalten bleiben. Wenn dies nicht möglich sein sollte, erfolgt Ersatz durch detailgetreue Nachbildung.

Erhalt und Sanierung der bestehenden Klinkeraußenwände und der historischen Fenster; Aufsatz-Fenster mit Drei-Scheiben-Verglasung auf der Innenseite;

Ausbau des Ausstellungsbereiches im Untergeschoss mit Beleuchtung durch Leuchtstofflampen, geschliffenem Betonestrich und gespachtelten Wänden.

Ausbau des Erdgeschosses durch weitestgehenden Erhalt der vorhandenen Bauteile.

Klimakonzept unter Einbeziehung von Lüftungsanlagen für die drei Hauptbereiche (Ausstellungsraum, Forum, Verwaltung) mit Teil-Kühlung. Einsatz von Fernwärme und Fernkälte.

Flächendeckende Brandmeldeanlage, Sicherheitskonzept nach VDI.

Die Anforderungen bezüglich Barrierefreiheit wurden mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Ingolstadt abgestimmt.

Die Gestaltung des Verwaltungsbereichs und der Museumspädagogik erfüllt die Anforderungen des Nutzers und wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Architekt und Museumsplaner sowie Nutzer erarbeitet.

## D. Kosten

**Basis: Kostenberechnung, Stand 24.06.2014**

### D1. Gesamtkosten brutto

KG 100 Nebenkosten Grundstück	40.000 €
KG 200 Erschließung und Herrichtung	298.000 €
KG 300 Baukonstruktion	13.460.000 €
KG 400 Technische Anlagen	4.082.000 €
KG 500 Außenanlagen	571.000 €
KG 600 Möbel / Ausstattung	1.547.000 €
KG 700 Baunebenkosten	5.319.000 €
<b>Gesamtkosten brutto (06/2014) gerundet</b>	<b><u>25.300.000 €</u></b>

**Kostenkennwert:** 25.300.000 € / 42.300 m<sup>3</sup> (Brutto-Rauminhalt) = 598 €/m<sup>3</sup>

### D2. In den o. g. Kosten sind NICHT enthalten

- Grunderwerbskosten
- Erschließungsbeiträge für die Herstellung der Erschließungsflächen
- Umzugskosten
- Finanzierungskosten

### D3. Folgekosten

Betrachtet man die Lebenszykluskosten eines Gebäudes so wird man feststellen müssen, dass die Kosten für dessen Betrieb die Investitionskosten i.d.R. um ein Vielfaches überschreiten.

Aus diesem Grund wurde beim Neubau des Museums für Konkrete Kunst und Design, das aufgrund der hohen klimatischen Anforderungen der musealen Nutzung einen relativ hohen Technikanteil aufweist, die Ermittlung der Folgekosten in Auftrag gegeben. Die Folgekosten setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Komponenten zusammen:

- Personalkosten (z.B. Hausmeister)
- Versorgungskosten (z.B. Wasser, Fernwärme, Strom, Kälte)
- Entsorgungskosten (z.B. Abwasser, Abfallentsorgung)
- Reinigungskosten (z.B. Glas- und Bodenreinigung, Reinigung technischer Anlagen)
- Inspektions- und Wartungskosten (z.B. technische Anlagen)
- Prüfkosten (z.B. für regelmäßig durchzuführende Prüfungen an (sicherheits-) technischen Anlagen)
- Abgaben und Beiträge (z.B. Versicherungen)
- Bauunterhaltskosten (1 % von 21,1 Mio. €)

Die sich aus der Berechnung im Zusammenhang mit dem Gebäude stehenden Gesamtkosten werden sich im Durchschnitt auf ca. 620.000 € brutto/Jahr belaufen.

Nicht enthalten sind darin die aus dem Museumsbetrieb resultierenden Kosten (z.B. Museumspersonal, Leihgebühren usw.)

### E. Fördersituation

Für das Museum für Konkrete Kunst und Design laufen derzeit Gespräche und Verhandlungen mit allen potentiellen Fördergebern für das Projekt durch das Referat IV sowie das Referat VII. Insgesamt werden derzeit relativ gesichert Einnahmen in Höhe von ca. 6,12 Millionen Euro (dies entspricht einer Förderquote von 24%) von folgenden Fördergebern erwartet:

- Entschädigungsfonds	(2.520.000 €)
- Bezirk Oberbayern	( 50.000 €)
- Bayerische Landesstiftung	(1.000.000 €)
- Landesstelle für nichtstaatliche Museen	( 400.000 €)
- Städtebauförderung	(2.150.000 €)
- RÖFE	

Da noch nicht von allen Fördergebern Zuwendungsbescheide vorliegen, sind die genannten Zahlen als vorläufig zu betrachten. Neben den o.g. Fördergebern wird derzeit noch geprüft, ob eine Förderung über das RÖFE-Programm (Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen) möglich ist. Hierzu wurde vom Nutzer ein Konzept entwickelt, auf dessen Basis in Kürze ein entsprechender Antrag vorgelegt wird.

#### **F. Zeitplan**

Baubeginn vorgezogene Maßnahmen	Sommer 2014
Abschluss Entwurfsplanung	Juni 2014
Projektgenehmigung	Juli 2014
Baubeginn Gesamtmaßnahme	März 2015
Fertigstellung	Mitte 2017

Anlagen: 6